

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box | |
|--|----------|
| Bestell-Nummer: | 0926 |
| Komödie: | 2 Akte |
| Bühnenbild: | 1 |
| Spielzeit: | 120 Min. |
| Rollen: | 5 |
| Frauen: | 2 |
| Männer: | 3 |
| Rollensatz: | 6 Hefte |
| Preis Rollensatz | 105,00€ |
| Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€ | |

0926

Pecunia non Olet

Geld Stinkt nicht

Komödie in 2 Akten

von
Marion Lenden-Boos

Rollen für 2 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Hannes Reepschläger Sen. möchte sich zur Ruhe setzen und den Familienbetrieb, „Reepschläger und Söhne, Seilerei aus Tradition“, an seinen Enkel Jan übergeben. Doch seine Sorgen werden immer größer, als sich, kurz vor dem Tag der Tage, eine Katastrophe nach der anderen die Klinke in die Hand geben. Die Seilerei ist so gut wie ruiniert.

So kann und will er den Betrieb nicht weitergeben. Sein aus tiefstem Herzen hervor gebrachtes Stoßgebet wird erhört, doch ganz anders als erwartet. Als „Businessangel“ bietet der Investor Graf Pecunius non Olet Gass Pomm seine Hilfe an, aber er verlangt für die Rettung der Seilerei die Seele von Hannes. Opfern oder nicht opfern, das ist jetzt die Frage.

Als Jan eine Unbedachtheit begeht, spitzt sich die Lage zu. Der seelische Supergau rückt immer näher.

Mit seiner treuen Sekretärin Katharina Seidelbast und der IHK Sachbearbeiterin Gabriella Hüter bildet Hannes eine verschworene Seilschaft um das Unvermeidliche abzuwenden.

Sind die drei in der Lage, Pecunius in die Schranken zu verweisen und Jan zu retten oder muss Hannes das Opfer aller Opfer bringen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Wenn der Vorhang sich hebt, sieht das Publikum einen etwas veralteten Büroraum mit großem Schreibtisch einem Chefsessel dahinter und einem Sessel davor, in dem der Sitzende fast versinkt. Auf dem Schreibtisch ein Chaos aus Papieren und Notizzettel und ein Bildschirm, der mit bunten Post-Its fast vollständig zu gekleistert ist und ein altes Telefon mit Wählscheibe. Dazu gibt es noch einen Besprechungstisch mit 4 Stühlen. An den Wänden Portraits der vorherigen Firmenbesitzer, ca. 3 Stück plus ein Bild von Hannes. In der Mitte der Bühne befindet sich eine zweiflügelige Schiebetür, dahinter die Seilmuster (auch als Abgang zu nutzen). Links gibt es eine Tür (Abgang) mit Fenster, durch das man in die Werkstatt sehen kann und die Aufschrift Werkstatt hat. Rechts eine Tür (Abgang) zum Ausgang und zum Sekretariat.

1. Akt

1. Szene

Die Bühne wird nur schwach ausgeleuchtet, man sieht Pecunius von rechts durch die Tür kommen (evtl. mit etwas Nebel), er geht durch das Büro, schaut sich um. Er nimmt verschiedene Sachen (Papiere, Telefon, Kugelschreiber ...) in die Hand, dann streicht er mit einer Hand über den Bildschirm. Danach öffnet er den Schrank berührt die Muster und verschwindet dann in der Werkstatt. Die Bühne wird für einen Moment wieder ganz Dunkel, danach wird sie normal beleuchtet.

2. Szene

Die Bürotür öffnet sich und es zeigt sich der Po von Katharina, sie stöhnt und ächzt bei dem Versuch einen größeren und anscheinend schweren Karton auf die Bühne zu zerren. Sie wird behindert durch Papiere, die sie zusätzlich in Händen hält.

Kat Man ist das Ding schwer. Kartons zu schleppen gehört eigentlich nicht zu meinen Pflichten. Aua (greift sich an den Rücken) Jetzt hab ich Rücken! Was hat der Chef

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

denn da wieder bestellt? (betont fröhlich) Guten Morgen, Herr Reep... (richtet sich auf, schaut sich um) Nanu, noch nicht da? (lässt die Kiste mitten im Weg stehen, geht zum Schreibtisch)

Jan (kommt voller Elan mit dem Handy am Ohr durch Tür) Ja, ... Ja sicher ... geht klar ... bis später, tschüsschen ... Küsschen! (und rennt in die Kiste) Aua, wo kommt die denn her? Aua, mein Zeh. (hüpft auf einem Fuß)

Kat Guten Morgen, mein lieber Jan!

Jan Aua, Morgen Katharina. Das „gut“ hat sich jetzt erledigt (reibt sich den Fuß). Was ist denn da drin?

Kat Keine Ahnung. Scheint eine höchstpersönliche Bestellung von deinem Großvater zu sein. Lies mal, was da alles drauf steht.

Jan Nur für Johannes Reepschläger, Höchstpersönlich, Privat, nur vom Empfänger persönlich zu öffnen - alle anderen Finger weg - sonst ... Wie sind die denn drauf? Und ein Absender ist auch nicht da, nur kyrillische Zeichen, wer soll die denn verstehen?.

Kat Genau und schwer ist die Kiste, meine Bandscheiben sind kurz vor der Kapitulation, komm, hilf mir mal. Wir stellen den Karton in die Ecke, damit nicht der Nächste auch noch drüber fällt.

Jan Willst du nicht erst mal die Papiere aus den Händen legen?

Kat Ach ja - aber wo?

Jan Du kennst doch den Kuddelmuddel von Opa.

Kat Ja, und ich frage mich immer wieder: Wie kann der Mann in so einem Chaos arbeiten? Das ist mir seit zwanzig Jahren ein Rätsel mit sieben Siegeln. Und er findet immer alles was er gerade braucht. Er ist ein Ordnungsakrobat!

Jan Eher ein Ordnungshysteriker! Du kannst jetzt die Papiere auf den rechten, den linken oder auf den mittleren Stapel legen. Es wird das Chaos nicht vergrößern.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kat Aber einfach nur drauf legen ... das ist jedes mal ein Stich in meine ordnungsliebende Sekretärinnenseele.

Jan Das tut mir nicht weh. Diese Seelenpein, ffügst du dir selbst zu.

Kat Er lässt mich nicht an den Schreibtisch heran. Die ganzen Jahre nicht - ich meine zum Aufräumen. Mit der Androhung von Gefahr für Leib, Leben und der Kündigung hat er mir verboten, das Tohuwabohu zu beseitigen.

Jan Du weißt doch Opa hat ein eigenes „traditionsreiches“ Ablagesystem ...

Kat Ich weiss nicht, was da alles zum Vorschein käme, wenn ich endlich mal ...

Jan (beugt sich über die Stapel und krabbelt mit den Fingern daran herunter) Vielleicht findest du noch die Original-Urkunde unseres Urahns, Johannes Reepschläger der Erste, als er sich vor 200 Jahren hier niederließ und sich bei der Seilerzunft eingeschrieben hat.

Kat Nein, die hat er in Safe gelegt.

Jan Katharina, versuche es noch ein paar Tage zu ignorieren, dann ist er im Ruhestand und du kannst nach Herzenslust schalten und walten.

Kat Du hast recht, bisher konnte ich die Augen auch davor verschließen. Ich hoffe nur, dass du nicht auch so einen dynamischen Schreibtischaufbau pflegst, wie dein Großvater.

Jan Keine Sorge, ich verlass mich da ganz auf deine Ordnungskünste. Hiermit gebe ich dir schon mal die Erlaubnis meinen Schreibtisch zu hegen und zu pflegen wie es sich für eine gute Sekretärin gehört.

Kat Danke. Auch dafür, dass du mich übernimmst, einen anderen Job hätte ich in meinem Alter bestimmt nicht gefunden.

Jan Das glaube ich ja nun nicht. Wo findet man denn heutzutage noch so eine kompetente und erfahrene Sekretärin, danach muss sich doch jeder Arbeitgeber die Finger lecken.

Kat Schön wär's.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jan Etwa nicht? Gut so, denn ich will dich auf keinen Fall verlieren. Du musst im Betrieb bleiben, du gehörst doch praktisch zum Inventar.

Kat Bitte was? Inventar?

Jan Na klar. Wer kann sonst noch einen so guten Kaffee kochen?

Kat Jetzt bin ich Möbelstück und degradiert zur Kaffeekocheerin?

Jan Nein, du kannst ja auch hervorragend mit der Technik, ich meine - der Kaffeemaschine, umgehen und produzierst einen kaffee-lukullischen Hochgenuss. Viele Kunden kommen nur vorbei, um von dir eine Tasse kredenzt zu bekommen. Die Bestellung ist nur noch Nebensache.

Kat Vielleicht sollte ich doch wechseln.

Jan Nein, so war das nicht gemeint! Kannst du keinen Spaß mehr verstehen? Du bist schon so lange hier, du kümmerst dich um alles, hast mich praktisch mit großgezogen, als damals meine Eltern und Oma bei dem Unfall starben. Ich kann mir gar nicht vorstellen wie es ohne dich wäre. Du musst bleiben!

Kat Wenn du das so sagst, hört sich das ganz anders an.

Jan Siehst du, Komplimente machen, habe ich auch bei dir gelernt.

Kat Da sollten wir vielleicht noch mal dran arbeiten. Genug Süßholz geraspelt, lass uns den Karton weg schieben.

Jan Ja, gleich. Ich habe hier noch was ... (zieht aus der Hosentasche eine Rolle aus mehreren engbedruckten Seiten)

Kat Wusste ich doch, dass da noch was kommt. Keiner schmeichelt ohne Hintergedanken.

Jan Bitte, Katharina, könntest du die letzten Änderungen in meine Masterarbeit einarbeiten ... ich habe noch so viel anderes zu tun.

Kat Aber nur, weil du so schön schmeichelst.

Jan Klar doch, du bist die Beste, sonst würde ich dich gar nicht fragen. Wo bleibt Opa nur, er ist doch sonst immer so früh da.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kat Vielleicht probt Herr Reepschläger schon ein wenig den
Ruhestand.

Jan Glaubst du das wirklich? Er kann doch gar nicht anders
als arbeiten ...

Kat Da hast du recht.

Jan Obwohl ... es wird wirklich langsam Zeit.

Kat Zeit wozu?

Jan Na, dass er anfängt seinen Ruhestand zu genießen.

Kat Du kannst es wohl kaum erwarten.

Jan Jugend treibt, Alter bremst. Ich will nur das Beste für
Opa.

Kat Alter ist die Zukunft der Jugend.

Jan Echt?

Kat Ja, es sei denn man stirbt vorher.

Jan Uups. Ist auch egal. Ach, was ich schon lange mal
fragen wollte, Katharina, du arbeitest schon so lange
für die Firma, warum sagst du immer noch SIE und Herr
Reepschläger zu Opa?

Kat Ganz einfach, Jan, er ist der Chef und ich bin die
Sekretärin!

Jan Aber das heißt heutzutage doch nichts mehr. Beim
Praktikum in anderen Firmen habe sich alle geduzt. Und
inzwischen habe ich, da ich kein Kind mehr bin,
entdeckt, dass du Opa ein wenig anhimmelst, um das Wort
„Verliebt“ zu vermeiden.

Kat (ist das Thema peinlich) Da ist der Entdecker aber
total auf der falschen Spur. Nur weil du frisch
verliebt bist, trifft das nicht auch auf den Rest der
Welt zu. Dein Großvater ist einfach ein großartiger
Chef.

Jan Aber so sehr bin ich nicht mit Blindheit geschlagen und
ich kann ganz schön investigativ sein ...

Kat Du solltest deine Zeit in was besseres investieren.

Jan Du magst mich doch - oder?

Kat Ja - sicher.

Jan Und zu mir sagst du DU und Jan.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kat Ja, sicher, ich kenne dich ja auch von Kindesbeinen.
Aber das wird sich ändern, sobald alle Papiere
unterschrieben sind. Herr Johannes Reepschläger junior.
Das nennt man heutzutage „political correctness“, mein
lieber Johannes.

Jan Ups, nenn' mich bloß nicht bei meinem Taufnamen! Das
gibt nur Verwechslungen.

Kat Das ist der Lauf des Lebens.

Jan Ich bitte dich inständig, Katharina, nenn' mich weiter
Jan und bleib beim DU!

Kat Wieso?

Jan Ich käme mir dann selbst fremd vor.

Kat Na gut, weil du es bist. Seltsam. Dein Großvater ist
immer noch nicht da.

Jan Er wird schon gleich auftauchen.

Kat Wenn nicht, kannst du ja mal hoch in seine Wohnung
gehen und nachschauen. Und jetzt ran an den Karton.

Beide schieben die Kiste mit stetigem Ächzen weg.

Jan Die ist wirklich schwer. Und du hast keine Ahnung was
da drin ist?

Kat Nicht den blassesten Schimmer ...

Jan Ob das was für ...

Kat Für was ... ?

Jan Ich dachte nur ...

kat Was dachtest du?

Jan Na ja, vielleicht ... oder doch nicht?

Kat Jan, jetzt mach mich nicht wahnsinnig mit deinen
Andeutungen.

Jan Ich meine nur ... vielleicht ist es ein Geschenk für
mich, für die Betriebsübernahme. Katharina hast du ein
kleines Messer oder Brieföffner?

Kat Messer? Ich? Wieso?

Jan Bist du nicht neugierig? Mit einem Messer könnte ich
ein Löchlein in den Karton schneiden und spinxen ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kat Hier werden keine Löcher gebohrt und auch nicht
gespinxt! Postgeheimnis!

Jan Jetzt stell dich nicht so an. Da steht doch Johannes
Reepschläger ... das ist auch mein Name.

Kat Und solange nicht geklärt ist, ob Senior oder Junior
gemeint ist ...

Jan ... wenn es für mich ist ...

Kat Wenn es für dich ist, wirst du es früh genug erfahren
und wenn nicht ...

Jan Meinst du ich sollte nicht ...

Kat Und jetzt muss ich weiter arbeiten.

Jan Bist du sicher, dass du kein Messer oder Brieföffner
hast?

Kat Jan, du hast doch sicher anderes zu tun, als hier vor
der Kiste Maulaffen feil zu halten.

Jan Was wohl die kyrillischen Schriftzeichen zu bedeuten
haben. Russisch ...? Was hat Opa mit Russen zu tun?

Kat So weit ich weiss nichts.

Jan Sonderbar ... (eine Sirene heult)

Kat Ja-aan! Frisch ans Werk!

Jan Ist ja gut, bin schon unterwegs. Der Ruf der Arbeit ist
nicht zu überhören.

Kat Schaltest du die Sirene ab, ist wahrscheinlich wieder
ein Fehlalarm. Wie die letzten Tage schon.

Jan Wann kommt denn endlich der Techniker?

Kat Urlaubszeit! Wird wohl nächste Woche werden. Bis dahin
müssen wir uns mit abschalten behelfen. (öffnet die
Tür)

Jan (öffnet die W-Tür, sein Handy klingelt) Ich komme ja
schon. Ist denn kein anderer da, der sich da mal drum
kümmern kann? Alles muss man selber machen ... (ab)

Han (kommt von der anderen Seite, im total overstylten
Freizeitdress herein, trifft mit Kat zusammen) Ja, ja,
da siehst du ... Chefsein ist kein Zuckerschlecken ... das
hat Tradition. Guten Morgen, Frau Seidelbast. (geht zum
Schreibtisch)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kat Guten Morgen, Herr Reepschläger. Geht es ihnen nicht gut?

Han Doch, doch bestens, wieso?

Kat Na, ich dachte, ... weil sie heute so spät sind.

Han Mann, Mann, Mann! Ich sage ihnen, das ist heute kein normaler Morgen - das ist mir die letzten vierzig Jahre nicht passiert. Dass ich verschlafe, also nein.

Kat Wissen sie was der Fuchs morgens um 6 im Hühnerstall ruft?

Han Nein.

Kat Raus aus den Federn!

Han Heute Morgen waren weder Fuchs noch Hühner da. Mit denen hätte ich bestimmt nicht verschlafen.

Kat Dann ist nur der Wecker ausgefallen.

Han Genau.

Kat Ja, ja, der Herr gibt es den seinen im Schlaf. Vielleicht wird er ihnen heute etwas extra Gutes gegeben. Mit der Kleidung hat er ja schon angefangen.

Han Schick, nicht? Jan hat mir empfohlen mein Outfit ein bisschen aufzuhübschen.

Kat Hm, ja ...

Han Hab' ich mir für den Ruhestand gekauft.

Kat Na, das sieht eher nach Unruhestand aus.

Han Hab' ich in der Nett bestellt.

Kat Wo ist „Nett“?

Han Ja, überall!

Kat Wie überall?

Han Überall wo eine Leitung ist.

Kat Eine Leitung?

Han Ja, überall wo ein Computer ist, der eine Leitung hat.

Kat Hä?

Han Ja - Internet.

Kat Oh, na klar. Da stand wohl grad einer auf meiner Leitung

Han Hab' ich auch gedacht.

Kat Äh ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han Die Sachen sind gestern angekommen. Schauen sie, die Hose, der neueste Trend ... Chic im Schritt

Kat Eeh ... vielleicht für zwanzigjährige ... oder Knick im Schritt.

Han Die Farbkombination - nennt sich overstylisch

Kat So sieht sie aus ...

Han Gut, oder? Der Hut, das neueste Modell aus St. Tropez ... Die High-Stylistin schrieb, so was muss Mann jetzt tragen.

Kat High-Stylistin?

Han Ja genau, die hat alles für mich ausgesucht. Auch diese Hightech Sonnenbrille: UVA-, UVB-Protection für ermüdungsfreies Sehen auch bei Nacht, die Fassung - Super-Tec-Flexmaterial, quasi Unkaputtbar. Kommt direkt aus dem Labor einer Bionik-Firma. Nennt sich Bee-Brille.

Kat Bionik? Bee-Brille?

Han Ach, Frau Seidelbast, sie können doch Englisch. Bee - wie Biene!

Kat Natürlich.

Han Alles der Natur abgucken und aus natürlichen Materialien der Architektur der Natur nachgebaut. Und alles Fairtrade!

Kat Haben sie nicht vergessen ein paar Hemdknöpfe zuzumachen? Und dann die ganzen Goldketten.

Han Frau Seidelbast, modisch sind sie aber nicht uptodate. Mehr Knöpfe hat das Hemd nicht und die Ketten sind Ausdruck von Besitz und Macht - wer hat, der hat.

Kat Ja, und wer so was trägt der hat auch sonst keine Sorgen mehr.

Han Und - was sagen sie?

Kat Tja, ähm, nun ja, das Ganze hat Charakter.

Han Wusste ich doch, dass es ihnen auch gefallen würde.

Kat So war das nicht ...

Han Genug der Lobeshymnen, an die Arbeit.

Kat Selbstverständlich, Herr Reepschläger (ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han (setzt sich an seinen Schreibtisch, nimmt einzelne Blätter und Post-its in die Hand) Mal schauen, was Neues auf meinem Schreibtisch gelandet ist. Mmmh, das ist ja gar nicht nett, die Köln-Düsseldorfer (Rheinschiffahrt) hat den Auftrag reduziert. Das ist ein Schlag ins Kontor. Der Vertrag mit der Marine der Bundeswehr ist gekündigt wegen Sparmaßnahmen ... sie hoffen auf Verständnis - nein, habe ich nicht, aber ändern kann ich es auch nicht. Und hier, dass auch noch! Blohm und Voss wollen die Lieferung ihrer Bestellung erst in zehn Monaten, da sind ja Babys schneller produziert und Seile erst recht ... Und dann noch ein Zahlungsziel von sechs Monaten, was denken die sich denn? Bis dahin ist das Baby verhungert. Das wird bestimmt keine Tradition bei mir. Es ist doch alles schon so knapp kalkuliert und dann wollen die auch noch zusätzliche Rabatte. Wie soll das gehen? ... Was mache ich jetzt? ... Die Ärmel hoch krepeln und Gegenmaßnahmen ergreifen: (merkt, dass er seine Ärmel nicht hochkrepeln kann) Moment! Ich bin ja noch nicht im Ruhestand, also ist Arbeitskluft angesagt (ab)

Jan (kommt aus der W-Tür) Opa ... Opa ... Opa, da ist etwas ... Nanu, immer noch nicht da. Katharina ... Katharina ...

Kat (kommt herein) Was ist denn?

Jan Wo ist denn Opa? Der ist ja immer noch nicht da!

Kat Doch, doch.

Jan Ja und wo ist er dann?

Kat Das weiss ich auch nicht. Gerade eben war er noch hier und hat mir sein Ruhestandsoutfit vorgeführt.

Jan Ruhestandsoutfit?

Kat Ja.

Jan Opa kann Ruhestand?

Kat Es sah so aus. Aber es könnte noch verbessert werden. Der Style war unter dem Motto: „Alter schützt vor Torheit nicht.“ zusammengestellt.

Jan Der Alte macht also wirklich ernst und gibt mir die Firma.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kat Wie sprichst du von deinem Großvater.

Jan Ach war nicht so gemeint. Aber jetzt kann die Jugend auf die Überholspur wechseln. (ab, W-Tür) Sag Opa, ich komme gleich noch mal rein.

Kat Ist gut. (ab)

(Falls Han mehr Zeit zum Umziehen braucht, kann Pecunius die Schiebetür öffnen, sich umschauen und wortlos wieder schließen)

Han (kommt mit abgewetzter Kordhose und Karohemd, krepelt sich die Ärmel hoch) So, jetzt geht das. Also, Ärmelhochkrepeln und den Vertrieb höchstmotiviert auf Auftragsjagd schicken. Mal schauen, ob da nichts mehr zu retten ist.

Kat (kommt bei den letzten Worten rein) Höchstmotiviert? - hochmotiviert reicht wohl nicht?

anderer Sirenton

Han Wenn das so weiter geht - mit Sicherheit nicht. (geht zur W-Tür) Ach, Frau Seidelbast, bitten sie doch die Vertriebsmitarbeiter für heute Nachmittag kurzfristig zu einem Meeting.

Kat Das geht leider nicht.

Han Warum?

Kat Die haben gestern alle einen Abteilungsausflug gemacht.

Han Und jetzt ...

Kat Alle krank!

Han Das darf doch nicht war sein. Ich glaube wir stehen am Abgrund. Ich spüre schon den Sog der Tiefe.

Kat Keine Sorge, Herr Reepschläger, morgen sind wir einen entscheidenden Schritt weiter.

Noch eine Sirene

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han Ich wusste gar nicht, dass wir so viele Sirenen haben.
Hier ist ja heut' der Teufel los?

Kat Nein, sagen sie das nicht. Sie wissen doch: Wenn man
den Teufel nennt, kommt er angerennt. (legt ein Papier
auf den Schreibtisch, schaut auf ihre andere Hand) Ach
... Wo ist denn nur ...? (schlägt sich an die Stirn) Jetzt
bekomme ich auch schon Tüttelheimer ... (ab)

Han (öffnet W-Tür) Jan! Jan, was ist denn los? (schließt
die Tür hinter sich)

Die Schranktür öffnet sich einen Spalt. Pecunius tritt einen Schritt
heraus und schaut sich um und reibt sich die Hände.

Pec Das läuft ja wie geschmiert. Hätte nicht gedacht, dass
ich das so gut hinbekomme. Mein Chef wird zufrieden
sein.

Pecunius tritt zurück in den Schrank und schließt die Tür mit einem
diabolischen Grinsen.

Hannes kommt aus der Werkstatt, er ist völlig verzweifelt.

Han Wie kann das nur sein? ... Wie konnte das nur passieren?

Kat (kommt mit einigen Zettel in der Hand rein) Herr
Reepschläger, was ist denn in der Werkstatt los?
Andauernd geht ein anderer Alarm los.

Han Ich wünschte ich wüsste es. Gestern liefen alle
Maschinen wie geschmiert. Die sind doch noch fast neu,
und heute gibt eine nach der anderen ihren Geist auf.
Wo ist eigentlich unser Obermeister Kana Bis?

Kat Hat Urlaub.

Eine Sirene heult.

Han Was ist jetzt schon wieder los? (öffnet die
Werkstatttür) Schadensbericht!!! ... Ach der
Seilschlitten ist aus der Schiene gesprungen. Na, dann

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

stellt ihn wieder drauf! ... Was? Er ist Miroslav auf den Fuß gefallen. Ja, und? ... Miroslav ist verletzt ... er hat Schmerzen, ja dann verarztet ihn, oder bringt ihn direkt zum Arzt. Und stellt die Sirene ab! (schließt die Tür)

Kat Heute reißt es aber auch nicht ab?

Han Doch, heute reißt andauernd was ab! Erst die acht-Fäden-Bahn, dann die 32iger, jetzt der Schlitten ... Wenn ich abergläubisch wäre, dann würde ich behaupten, da ist ein Kobold in der Werkstatt, der sein Unwesen treibt.

Kat Kobold, na, Herr Reepschläger, bleiben sie mal auf dem Teppich. Wo soll der denn her kommen? Die gibt es doch nur im Märchen.

Han Wenn kein Kobold dann ein Fluch ...

Kat Ein Fluch? Flüche gibt es auch nicht. Außerdem, wer hätte denn Grund uns zu verfluchen?

Han Was weiss ich? Die üblichen Verdächtigen halt ... verärgerte Kunden ...

Kat Die haben wir nicht.

Han Gekündigte ehemalige Angestellte ...

Kat Alle sind in Frieden gegangen.

Han Böswillige Konkurrenten ...

Kat Die haben Tradition. Aber es heißt ja böswillig und nicht bös-mach-ig. Die sind wie Hunde, die bellen ... Deshalb, die sind WILLIG aber die MACHEN nix, ergo - die waren es bestimmt nicht.

Han CIA, KGB, Mossad - was weiß ich ...

Kat Herr Reepschläger, solche Leute ziehen vor Gericht, die zeigen nie Gesicht.

Han Apropos Gesicht, wo ist eigentlich Bruno Hartig?

Kat Der hat sich eben krank gemeldet, ich wollte ihnen gerade die Info an den Bildschirm pappen.

Han Da sind aber noch mehr die fehlen?

Kat Ja, alle krank. Die waren gestern alle in der neuen Imbissbude „Teufelsküche“ an der Kreuzung vorne - Mittagessen ... das ist ihnen wohl nicht bekommen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han Wenn eine Imbissstube schon mit „Teufelsküche – hot, hotter, hottest“ wirbt, was soll man da auch anderes erwarten. Wie viele Mitarbeiter fehlen?

Kat Bis jetzt 15 aus der Werkstatt plus der Vertrieb, aber das Telefon steht im Moment nicht still. Entweder meldet sich jemand krank oder ein Auftrag wird storniert. (schwenkt ihre Zettel)

Han Was? Noch mehr Aufträge sind verloren?

Kat Ja, leider.

Han Warum das?

Kat Das haben die Firmen nicht gesagt – nur storniert!

Han Weiss Jan schon davon?

Kat Nein, er ist ja die ganze Zeit in der Werkstatt.

Han Ein Glück, dabei belassen wir es auch. Bitte, Frau Seidelbast, ich vertraue da voll auf sie! Ich hoffe, dass sich alles noch aufklärt.

Kat Natürlich, Herr Reepschläger.

Han Ich werde schon eine Lösung finden, wäre doch gelacht. Ein so alteingesessener Handwerksbetrieb, mit so einem erfahrenen Haudēgen wie mir, geht nicht so schnell den Bach runter.

Das Telefon klingelt.

Han Ich mag gar nicht dran gehen. Das kann doch nur eine weitere Hiobsbotschaft sein.

Kat Ich mach das schon, dafür bin ich ja da.

Eine Sirene geht los.

Han Ich muss wohl doch in die Werkstatt nach dem Rechten sehen. Ach, Frau Seidelbast, bitten machen sie mir eine Verbindung zu Herrn Kenntemich von unserer Hausbank. (öffnet die Werkstatttür einen Spalt)

Kat Geht nicht.

Han Warum nicht? Ist der auch in der Teufelsküche gewesen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kat Das weiss ich nicht. Aber er ist vorige Woche in den
Ruhestand gegangen.

Han Auch das noch. Mit ihm konnte man so gut ... Und wer ist
jetzt für uns bei der Bank zuständig?

Kat Eine Frau Anna Lyse. Beim letzten Telefonat kam sie
sehr jung dynamisch rüber und wollte mir direkt mal ein
paar geschlossene Aktienfonds aus Zypern andrehen. Dann
hat sie vorgeschlagen, dass sie beide sich mal über
Offshore Konten unterhalten.

Han Oha! Das wird ja was werden. Aber, ich habe keine Wahl,
wohl oder übel muss ich mit ihr sprechen. Machen sie
mir bitte eine Verbindung.

Kat Aber natürlich. (ab)

Sirene geht aus. Han öffnet die W-Tür komplett. Jan schwankt mit
einer Qualmwolke und glücklichem Lächeln rein. Umarmt
seinen Großvater.

Jan Ist das nicht schön?

Han Was ist schön? Gar nichts ist heute schön!

Jan Der Gesang der Sirenen, der Nebel. Ich habe Urlaub und
bin an der Küste.

Han Jan, haben dir die Mitarbeiter Küstennebel eingeflößt?

Jan Nein – der Nebel war schon in der Ecke ... es ist soooo
schön?

Han Nichts ist schön. Was ist da unten passiert?

Jan Passiert???

Han Ja, passiert, warum geht schon wieder die Sirene?

Jan Die Sirene singt so lieblich.

Eine Sirene spielt kurz den Titel: „An der Nordseeküste“

Han Jan, jetzt komm doch mal zu dir. (tätschelt etwas
kräftiger die Wangen)

Jan Aua, Opa, was machst du da? Ich hab doch Urlaub.

Han Nein, hast du nicht! Nun sag schon ...

Jan Schon ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han Du bist ja komplett weg getreten. (schnuppert, öffnet noch mal kurz die Werkstatttür, schnuppert) Jan, das darf nicht war sein. Wie ist **das** denn passiert - du bist ja total high.

Jan Nein, Haie gibt es nicht an der Nordseeküste. (überlegt) Wenn doch ... dann nur ganz kleine, ganz ganz winzig kleine ... die lutschen nur am Zeh ...

Han Atme mal tief durch. (macht die Tür zum Flur auf, stellt Jan davor) Ja, so ist richtig. (atmet ihm vor)

Jan (langsam kommt Jan wieder zu sich) Wo bin ich?

Han Na, wo du hingehörst. In unserer Seilerei Reepschläger und Söhne.

Jan Was? Oh schade - kein Urlaub.

Han Genau! Und jetzt will ich wissen was da unten los war.

Jan So genau weiss ich das auch nicht. Wie du angeordnet hast, haben wir erst Miroslav versorgt, der Ärmste kann jetzt am Wochenende keinen Fußball spielen, dabei hat sein Verein so ein wichtiges ...

Han Das ist doch jetzt egal - zur Sache

Jan ... und dann haben wir den Schlitten wieder auf die Seilerbahn gestellt.

Han Gut so.

Jan Wir hatten den Schlitten wieder ans Laufen gebracht, wir müssen doch das Glockenseil für den „Dicken Pitter“ (oder andere bekannte Glocke aus der Gegend) schnellstmöglich fertigstellen, da ist der Schlitten auf den Schienen anscheinend heiß gelaufen.

Han Aber deshalb bricht noch kein Feuer aus.

Jan Ist ja auch nicht. Aber der Hanf ist schlecht verarbeitet und beim Drehen fielen wohl jede Menge Fasern auf die Schienen ...

Han Die heiß waren ...

Jan Ja genau und die fingen dann an zu Qualmen, erst nur ein bisschen, wir haben das gar nicht gemerkt.

Han Der an dieser Maschine aufsichtführende Mitarbeiter hätte doch etwas merken müssen.

Jan Ging ja nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han Wieso nicht?

Jan War ja keiner da.

Han Wieso war keiner da? Jan, jetzt red' endlich, lass dich doch nicht um jede Einzelheit anbetteln.

Jan Bekomme ich Urlaub? Ich will zu den Sirenen.

Han Ich will jetzt erst wissen was passiert ist. Wer hatte Aufsicht? Mit dem werde ich ein ernstes Wörtchen zu reden haben.

Jan Kannst du nicht.

Han Wieso? Jan, los rede!

Jan Wir wollten doch die anderen Maschinen reparieren und der Schlitten lief wieder gut. Uns fehlt doch heute so viel Personal, ...

Han Ja, alle in Teufelsküche!

Jan ... da war keiner unter Aufsicht.

Han Okay, heute ist sowieso kein normaler Tag. Wie ging es weiter?

Jan Ja, weil wohl der Hanf so schlecht gesponnen war, ist mehr als normal auf die mehr als normal heißen Schienen gefallen. Als wir es gemerkt haben war schon die ganze Ecke verqualmt und dann begann die Sirene zu heulen. Wir sind natürlich direkt hin gelaufen um zu Löschen. Und dabei habt ihr den Rauch eingeatmet.

Han Und dabei habt ihr den Rauch eingeatmet.

Jan Ging ja nicht anders.

Han Aber so was kann doch eigentlich gar nicht passieren. Weder, dass sich die Fäden entzünden, noch dass die Schienen so heiß laufen oder dass der Rauch diese Wirkung hat.

Jan Heute ist kein Tag wie sonst.

Han Wie geht es den anderen?

Jan Weiss ich nicht.

Han Pass auf, Jan! (schüttelt Jan ein wenig) Hörst Du?

Jan Ja doch - hör auf!

Han Du gehst nochmal in die Werkstatt, stellst die Lüftung auf volle Kraft. Dann werden da unten mal so richtig alle Ecken durch gepustet. Und lass alle nach Hause

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

gehen, die noch da sind. Es soll nicht noch schlimmeres passieren.

Jan Okay. Alle weg pusten.

Han Sobald alle weg sind gehst du nach oben, in die Wohnung. Machst die Fenster ganz weit auf und legst dich auf die Couch. Ich komme gleich mal rauf.

Jan Ist gut Opa. (im Gehen, zieht er sein Handy aus der Hosentasche) Muss meinem Schatz noch Bescheid sagen ... Und dann bekomme ich Urlaub, um die Sirenen zu besuchen. (ab, eine Sirene beginnt zu heulen)

Han (geht auch zur W-Tür, wendet sich aber wieder ab) Ach da soll sich Jan drum kümmern. Wie soll das nur weitergehen? (rauft sich die Haare) Gestern hatte ich noch eine erfolgreiche Seilerei, ein Geschäft mit guter alter Handwerkstradition, die ich voller Stolz an meinen Enkel übergeben wollte. Und jetzt ... was habe ich jetzt? Eine Ruine, ein Häufchen Elend - die Maschinen kaputt, die Mitarbeiter krank, auch wenn die Maschinen repariert werden, sind alle Aufträge weg, dann brauchen die Mitarbeiter erst gar nicht wieder an die Arbeit zu kommen. Das ist die komplette Katastrophe. Es gibt ja nichts mehr zu tun. Das ist mein persönliches Armageddon. Das Ende der Firma Reepschläger. Armer Jan, so schnell kann aus einem designierten Firmenchef ein diskreditierter Nachfolger werden. Was mach ich bloß?

Das Telefon klingelt. Frauenstimme, forsch, etwas nervig, zu hoch im Ton, aus dem Off.

Han Das ist bestimmt die Bank. Gibt es noch Hoffnung? (geht ran) Reepschläger.

Stimme (Bankenverbund aus der Region) Frau Anna Lyse, wir pflastern ihren Weg. Was kann ich für sie tun?

Han Guten Tag, Frau Lyse!

Stimme Hallo Herr Reepschläger, wie schön sie mal persönlich am Ohr zu haben. Herr Kenntemich hat ja bei der Übergabe nur Gutes über sie berichtet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han Was sollte er auch sonst tun.

Stimme Na, da habe ich aber andere Kunden hier, wenn ich erzählen könnte, **was** ich erzählen könnte, dann könnte das aber eine Überraschung ... Aber ich will mich nicht im Parlieren verlieren.

Han (verdreht die Augen) Frau Ly...

Stimme Ach ich weiss, manchmal bin ich aber auch ein Plaudertäschchen. Aber kommen wir zur Sache ...

Han Genau! Bitte ...

Stimme Ach, Herr Reepschläger, wir sollten uns unbedingt ...

Han Frau Lyse, bitte buchen sie vom Rücklagenkonto 20.000 Euro auf unser Girokonto.

Stimme Heute wohl etwas in Eile. Keine Zeit für einen guten Anlagentipp ...

Han Bitte, Frau Lyse! Heute nur eine schnelle Überweisung.

Stimme Ui, ui, was sehe ich da? ... Ich sehe nichts. ... Das wird nicht gehen.

Han Was? Das geht nicht. Warum?

Stimme Ich sehe kein Geld.

Han Es ist kein Geld da? Wo ist das denn hin?

Stimme Nur keine Aufregung. Habe ich ihnen schon gesagt, dass ich mit ihrer Frau Seidelbast ein interessantes Gespräch über Offshore-Konten hatte?

Han Das interessiert jetzt nicht. Wo ist mein Geld hin?Auf dem letzten Kontoauszug war noch mehr als genug da.

Stimme Jetzt nicht mehr.

Han Was haben sie mit meinem Geld gemacht?

Stimme Gar nichts? Ihr Geld ist bei uns in den besten Händen.

Han Da haben wohl einige Hände Leim an den Fingern. Wo ist MEIN Geld?

Stimme Nach meinen Unterlagen ist ihr Geld verpflastert ... äh, ich meine, rund um die Welt überwiesen worden.

Han Das kann ja nicht sein. Nein, ich habe nicht überwiesen! Da muss ein Computerfehler vorliegen.

Stimme Bei uns gibt es keine Computerfehler, seit die Bank neu strukturiert wurde! Die Computer und die Software sind auf dem neuesten Stand und werden ständig gewartet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Han Aha – und der Kunde wartet auch – auf sein Geld.
Stimme Bei unserer Bank/Kasse gab und gibt es keine Fehler.
Han Dann ist es diesmal eben das erste Mal. ... Wie sieht es denn auf meinem Privatkonto aus, können wir von dort Geld überweisen?
Stimme Auch kein Geld da. ... Bis ans Limit überzogen!
Han Wen haben sie an meine Konten ran gelassen? ... Los! Holen sie mein Geld zurück! Oder ich komme persönlich vorbei und hole es mir.
Stimme Aber Herr Reep...
Han Wenn nötig mit Gewalt. ...
Stimme Nicht doch ...
Han Da ist ja jede Matratze sicherer als diese neu strukturierte Bank/Kasse, die mal meine Hausbank war.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Pecunia non Olet- Geld stinkt nicht" von Marion Lenden-Boos*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de